

# Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Erinnerung an die Schulweihnacht 1973 – von Richard Reich\*

## Ein Männlein steht im Walde



Wintergefühle auf dem Forch-Gletscher.

Illustrationen: Markus Rost

Plötzlich stehe ich vor dieser Waldhütte. Ich erkenne sie auf den ersten Blick wieder. Hier hat unsere Primarklasse vor genau einem halben Jahrhundert ihre letzte gemeinsame Schulweihnacht gefeiert. Im Frühling darauf folgte das letzte Examen, letzte Lieder, Versli, Tränen, der letzte Examenweggen. Dann riss uns das Leben, die Schule auseinander: Sek, Real, Oberschule, Gymi... Später ab und zu eine Klassenzusammenkunft. Dann die ersten Todesfälle. Wie das Leben eben mit uns spielt.

**Am Nordhang des Pfannenstiels**  
Hätte ich diese einsame Waldhütte vorsätzlich gesucht, ich wäre todsicher im Nirgendwo gestrandet. Zwar ist sie für mich unverwech-

selbar, wie sie dasteht: in dieser winzigen Lichtung am Nordhang des Pfannenstiels; mit ihrem von der Zeit, schwerblütigem Harz und herabfallenden Tannennadeln geschwärzten Holz; mit ihren wenigen und von brüchigen Läden verrammelten Fenstern... Ein echtes Hexenhäuschen ist das! Bloss statt mit süssen Knusper-Lebkuchen nun mit flockigem Neuschnee verzuckert.

**Die Lauberhorn-Ersatzabfahrt**  
Unser plötzliches Wiedersehen ist dem Zufall geschuldet beziehungsweise ebendiesem plötzlichen Schneefall am ersten Dezemberwochenende. Die Last der Eiskristalle hat manch einen Ast zum Abbrechen gebracht, die stämmigsten Bäume zum Erliegen. Und da ruhen

sie nun, die gefallenen Riesen, mitten auf meinem Weg durch das Tobel, dem Pfad, der mich sonst geradewegs von der grossen Stadt in die alte Heimat hinaufbringt: zur Neuen Forch, von wo ich jeweils den Wassberg ersteige.

Jedes Mal freue ich mich auf diesen wundersamen Blick vom Denkmal hinunter nach Aesch: Ja, das hier war unsere Lauberhorn-Ersatzabfahrt! Und seht da drüben, das ist nicht öppe das Österreicher-, sondern das Ebmatinger-Loch. Dort sind die Erzfeinde von uns Aeschmer Abfahrern damals Winter für Winter schmählich untergegangen...

Und da, kurz vor dem Ziel beim Dorfbach: der alles entscheidende Güggelegg-Schuss! Dort habe ich jeweils gegen die dorfeigene Konkurrenz die entscheidenden Zehntelsminuten herausgeholt – obwohl Claudio, der Geschichtsverfälscher, bis heute steif und kuhnagelfest behauptet, er habe amigs unsere Aeschmer Quartier-Abfahrtsweltmeisterschaft gewonnen. Von wegen: Ich kann jedem, der es nicht glauben will, das Chueglöggli vorweisen, welches der Bauer Stauss dem würdigen Sieger spendete!

### «Wegen Holzschlag gesperrt»

Aber heute gibt's leider keinen Ausblick vom Wassberg. Noch fern vom Denkmal heisst es mitten im Tobel: «Wegen Holzschlag gesperrt». Ein Warnschild steckt im Schnee, ein Pfeil zeigt nach rechts: Umleitung via Limberg. Dort oben hat zwar mein Grossvater vor hundert Jahren auf einem winzigen Hof gebauert, aber heutzutage habe ich verstärkter Halbschuh mich innert einer Viertelstunde bereits prächtig verlaufen. Irre kreuz und quer durch fremde Waldstücke. Stolpere über zugefrorene Bäche. Gerate alsbald, während es zu dämmern beginnt, ins Schwitzen, dann ins gar nicht

Fortsetzung auf Seite 2...

### EDITORIAL



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. Diese Worte stammen vom Arzt und Philosophen Albert Schweitzer. Und sie rufen uns auch in Erinnerung: Ein bisschen Glück braucht es immer – egal ob im Beruf, in der Liebe oder im Spiel. Ohne allzu pathetisch zu werden, darf man als Einwohner von Maur sagen: Wir haben Glück – Glück, dass wir an einem solchen Ort wohnen. Glück, dass uns das Leben (meist) eine faire Chance bietet.

Wer in diesen Tagen den Fernseher einschaltet, kann sich Elend und Tragik kaum entziehen. Es scheint, die Menschheit drehe sich im Kreis. Vor 109 Jahren stand sie an einem noch schlimmeren Punkt – am Anfang des Ersten Weltkriegs. Er gilt als Urkatastrophe der westlichen Zivilisation.

Am 25. Dezember 1914 wurde der grässliche Konflikt aber für ein paar Momente unterbrochen. An der Front in Frankreich stimmten die deutschen Soldaten Weihnachtslieder an. Vier von ihnen traten unbewaffnet aus dem Schützengraben auf ihre britischen Gegner zu und tauschten Tabak, Schokolade und Schnaps aus. Zum Symbol der weihnachtlichen Waffenruhe wurde ein Fussballspiel: Ein Schotte brachte den Ball. Helme wurden als Tormarkierungen auf den Boden gelegt. Die Feinde, die sich vorher und nachher auf Leben und Tod bekämpften, spielten miteinander, nicht gegeneinander.

Auch wenn diese Geschichte mit unserer Gemeinde nichts zu tun hat, kann sie Hoffnung geben – Hoffnung, dass irgendwann wieder alles ein wenig besser wird.

Ich wünsche Ihnen friedliche Weihnachten und schon jetzt einen guten Rutsch.

Thomas Renggli

### WEIHNACHTSZAUBER

Hugo lebt!

5

Marianne Siegrist erzählt eine berührende Geschichte

Fortsetzung von Seite 1 ...

adventliche Fluchen – bis ich urplötzlich vor ebendieser altvertrauten Waldhütte stehe.

Während ich das Häuschen umrunde, erwacht die Erinnerung an jene Schulwaldweihnacht 1973. Ein Gesicht ums andere taucht vor meinem geistigen Auge auf, sodass ich mir rasch gar nicht mehr allein vorkomme, sondern in der bestmöglichen Gesellschaft meiner alten Primarklassenkameraden: Tomi, Moni, Monique, Katle, Köbi, Rägi, Chäsli, Chrige, Chrigel, Franco, Roger, Roli, Gabi, Werni ... Und last but not least und schon gar nicht leiset: der Gruni!

Denn natürlich war er es, unser Lehrer, der sich diese Waldweihnacht hat einfallen lassen. Aus seiner pädagogischen Sicht hatte die Idee nichts als Vorteile: Indem er uns Lausbuben und -meitli am letzten Schultag des alten Jahres in aller Hergottsfrühe in den Wald abzügelte, kamen wir nämlich leider nicht dazu, liebgeordneten Schulsilvester-Traditionen zu frönen. Zum Beispiel: reihenweise Gartentörli in den Dorfbach schmeissen! Oder: bei den mehrbesseren Zuzügnern die goldene Türklingel mit Hilfe eines gut durchgekauten Bazookas auf Dauerbetrieb stellen! Oder: die Dorfstrasse mit ein paar der neumodischen Abfallcontainer sperren.

### Der altherwürdige Schulsilvester

Ja, derlei Heldentaten begingen wir dreikäse-hohen Halbstarke damals zur Feier des altherwürdigen Schweizer Schulsilvesters. Heute ist dieser bekanntlich verboten. Dafür haben unsere direkten Nachfahren, die Halloween-Hooligans, jetzt umso freieres Feld.

Anno 73 war der Treffpunkt um fünf Uhr früh beim Primarschulhaus Aesch. Dann Marsch mit brennenden Fackeln Richtung Guldenen, «und dort oben werdet ihr ja sehen», so orakelte der Gruni. Was genau wir nach dem gefühlt mehrstündigen Anmarsch, in Tat und Uhrzeit vermutlich kaum 45-minütigen Spaziergang dann sahen, war eben: diese Waldhütte. Damals wie heute bis zum Dachkragen verschneit.

Es knarrt in den Scharnieren. Die Tür geht auf, gibt den Blick frei auf wenn nicht ein Meer, so doch einen Greifensee von Kerzenlichtern, begleitet vom Duft nach einem Bataillon Grittibänze. Woher, um Samichlaus' Willen, hat der Lehrer solch ofenfrische Backwaren? Zu einer Tageszeit, wo noch kein Meislein piepst und sich selbst das früheste Reh noch schlaftrunken die Äuglein reibt? «Betriebsgeheimnis», grinst Gruni, «kommt nur immer herein!» Die Tür fällt ächzend ins lotterige Schloss. Unsere letzte Schulweihnacht, unser Schulsilvester-Waldfez kann beginnen ...

Was in den folgenden Stunden in jenem einsamen Waldhüttlein geschah, darüber schweigt naturgemäss des Spaziergängers Höflichkeit. Höchstens so viel: Beim Flaschenspiel hat glaub das Käthi den Chrigel geküsst. Bloss auf die Backe, versteht sich! Wir waren ja weiss Gott noch alle weit, weit hinter dem Mond.

\*Richard Reich, 1961 in ein Schulhaus im Berner Oberland hineingeboren, in Aesch aufgewachsen, ist Journalist (Debüt in den 1970ern in der Maurmer Post), Buchautor und Co-Leiter des Jungen Literaturlabors JULL.



Wassberg wie Hundschopf. Alle Illustrationen aus dem Buch «Landgeschichten» (ISBN 978-3-906869-19-3).



Als die Maurmer Lauskinder noch Haare wie die Beatles trugen.

Ein Streifzug durch die Gemeinde mit Blick in die Adventsfenster

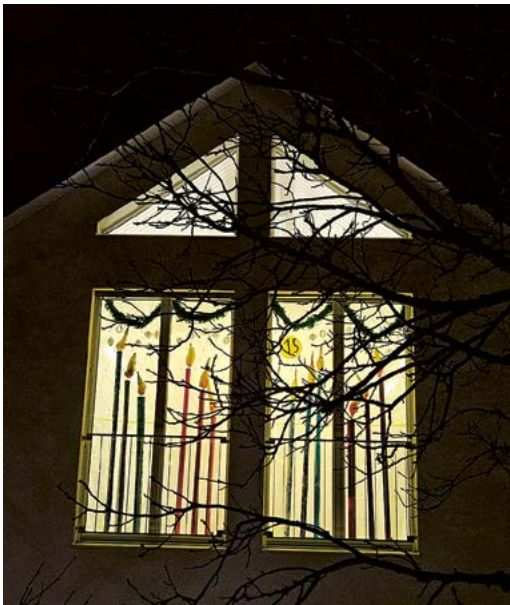
## Magische Momente in Maur

Weihnachtszeit, Wunderzeit – und die Tage, der grandiosen Evergreens. Im Fernsehen laufen «Sissi», «Grinch» und «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel». Am Radio singen Wham zum tausendsten Mal von «Last Christmas», Mariah Carey fleht «All I want for Christmas is you»,

und Brenda Lee zündet mit «Rockin around the Christmas Tree» die erste Silvester-Tischbombe. In Maur geht's (zumindest vor den Kulissen) ruhiger und besinnlicher zu und her. Die Adventsfenster verströmen seit Jahren einen zauberhaften Glanz und liefern Abend für Abend

einen neuen Blick auf diese magische Zeit. Die kleinen Wunderwerke erfreuen uns auch in den nächsten Tagen noch – und rufen in Erinnerung, was Weihnachten in erster Linie sein sollte: das Fest der Liebe und der Familie.

TRE



Die Schule in Binz verträumt und mystisch.



Ho-ho-ho – der Weihnachtsmann bei Gardelio.



Wie die Villa Kunterbunt; bei Frau Armbruster.



Die Primarschule Leeacher farbenfroh klassisch.



Schlicht und schön: der Hort in Binz.



Fenster ins Glück: Bibliothek Maur.



Der Gewerbeverein lässt bei der Sagi auch alte Zeiten aufleben.



Unholz Elektro mit liebevollen Details und exotischen Exkursen. Alle Bilder: MP

Round-Table-Gespräch mit den drei Pfarrpersonen der reformierten Kirche Maur

## Kirche ist nicht nur sonntags



Ansprechpersonen in guten wie in schlechten Zeiten: Pfarrerin Stefanie Neuenschwander und ihre Kollegen Wilhelm Schlatter (l.) und Samuel Danner. Bild: DW

**Die Kirchen in der Schweiz beklagen einen Mitgliederschwund. Dabei wären sie gerade in Zeiten des Aufruhrs ein Zufluchtsort, wo man nicht nur an Weihnachten auftaucht. Wie ist die Situation in der Gemeinde Maur? Wir haben uns mit Pfarrerin Stefanie Neuenschwander sowie den Pfarrern Wilhelm Schlatter und Samuel Danner unterhalten.**

**Wie ist die Situation in der Kirchgemeinde Maur? Häufen sich die Austritte ebenfalls?**

Wilhelm Schlatter (WS): Ich bin zwar erst ein Jahr hier, aber wir haben im Schnitt zehn Austritte pro Monat. Das ist schon eine überdurchschnittliche Austrittswelle. Da, wo ich vorher war, war es anders, aber das ist auch 20 Jahre her, ich hatte einen grösseren Unterbruch in meinem Berufsleben.

**Wie viele Mitglieder hat die Kirche Maur?**

Stefanie Neuenschwander (SN): Ungefähr 3200. In gewissen Monaten gibt es immer mehr Austritte als sonst. Das hat vermutlich auch damit zu tun, wenn die Kirchensteuer fällig ist und wenn negative Berichte über die Kirche erscheinen, wie zuletzt die Veröffentlichungen der Universität Zürich über die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche und die Enthüllungen zur Freikirche in Kaltbrunn.

Samuel Danner (SD): Die Austritte sind übrigens konfessionsübergreifend festzustellen. Mitglieder

treten aus der reformierten Kirche aus, wenn andere Kirchen negative Schlagzeilen machen. Die Leute unterscheiden das nicht mehr. Konfessionsunterschiede werden viel weniger wahrgenommen.

**Gibt es hierfür eine Erklärung?**

SN: Wir haben in der Landeskirche nicht mehr die Streitkultur unter den Konfessionen. In diesen Zeiten, wo viel von Spaltung die Rede ist, wird von den Gemeindegliedern eher das Verbindende betont. Wir sitzen halt alle im selben Boot.

**Also müsste man auch gemeinsam versuchen, die Menschen zurückzuholen?**

SN: Was ich bedaure, ist, dass man den Austretenden nicht klarmachen konnte, was für eine wichtige Arbeit wir machen. Die Kirche ist ja nicht nur das Bauwerk und man manifestiert seine Zugehörigkeit nicht einzig dadurch, dass man sonntags in den Gottesdienst geht. Unsere Gemeinschaft, die wir als Landeskirche prägen dürfen, ist ein wichtiger Bestandteil

der Gesellschaft. Wir können anscheinend zu wenig vermitteln, dass die Menschen bei uns eine Anlaufstelle in allen Lebenslagen und zu jeder Zeit haben. Unser Angebot und unsere Präsenz sind vielfältiger.

SD: Die Kirche besteht eben nicht nur aus dem Sonntagmorgen. Es gibt viele andere Angebote und Anlässe, wie den kirchlichen Unterricht von der 2. Klasse bis zur Konfirmation.

**Wie könnte die Lösung aussehen? Gibt es Pläne?**

WS: Wir wollen ja auch nicht missionieren und die Menschen überrumpeln. Das ist eine Gratwanderung. Wir versuchen, den klassischen Gottesdienst zu öffnen, mit Spirit & Soul zum Beispiel und demnächst mit einem neuen Angebot, dem «Mitenand Gottesdienst». Wir sprechen darüber hinaus die Menschen vor Ort an, im Pflegezentrum Forch oder mit Erwachsenenbildungsformaten.

**Bringen die Kriegsgeschehen mehr Anfragen nach seelischer Unterstützung? Haben die Menschen Angst und suchen nach spiritueller Geborgenheit?**

SD: In der letzten Gemeinde, in der ich mein Vikariat gemacht habe, hatte ich Anfragen zum Krieg. Ich bin konkret gefragt worden, ob man nicht auch für die Verantwortlichen des Krieges beten solle, dass die zur Rechenschaft gezogen werden. Vom Gazakrieg merke ich viel weniger in der Gemeinde.

**An der Friedensmesse vor zwei Wochen war die reformierte Kirche Maur zweimal hintereinander bis auf den letzten Platz belegt – hätte man das nicht für die Kirche auch als Werbung, als Promotion nutzen können?**

SN: Der Singkreis Maur, dessen Jahreskonzert das war, ist ja von der Kirche unterstützt. Der Dirigent ist von uns bezahlt. Der Singkreis ist mit uns verbunden, und die Sängerinnen und Sänger treten im Advent wieder im Gottesdienst auf. Ich war übrigens auch an dem Konzert, für mich war das ein heiliger Moment. Ein Beispiel

das zeigt: Die Botschaft der Bibel, muss nicht von einem Pfarrer mit Talar am Sonntag mitgegeben werden, es geht auch anders.

**Was machen die Freikirchen, die eher Zulauf verzeichnen, anders?**

SN: Die Verbindlichkeit ist anders und wirkt drum auch anders. Wir als Landeskirche schätzen die Mitglieder, aber man muss nicht am Sonntag in die Kirche kommen, um sich mit uns verbunden zu fühlen. Wir hoffen, dass man unsere Gemeinschaft auch, aber nicht nur am Sonntag spürt.

**Darf ich noch eine Botschaft verkünden an die Gemeinde, wenn wir hier schon so gemühtlich zusammensitzen?**

SD: Es gibt im Neuen Testament eine Minimaldefinition von Kirche. Da sagt Jesus: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Das fände ich sehr schön, wenn wir das als Kirche pflegen und den Gläubigen dieses Gefühl vermitteln könnten. Dass überall dort, wo Menschen zusammenkommen und sich irgendwie auf Gott oder Jesus Christus beziehen, die Kirche ist.

Interview: Dörte Welti

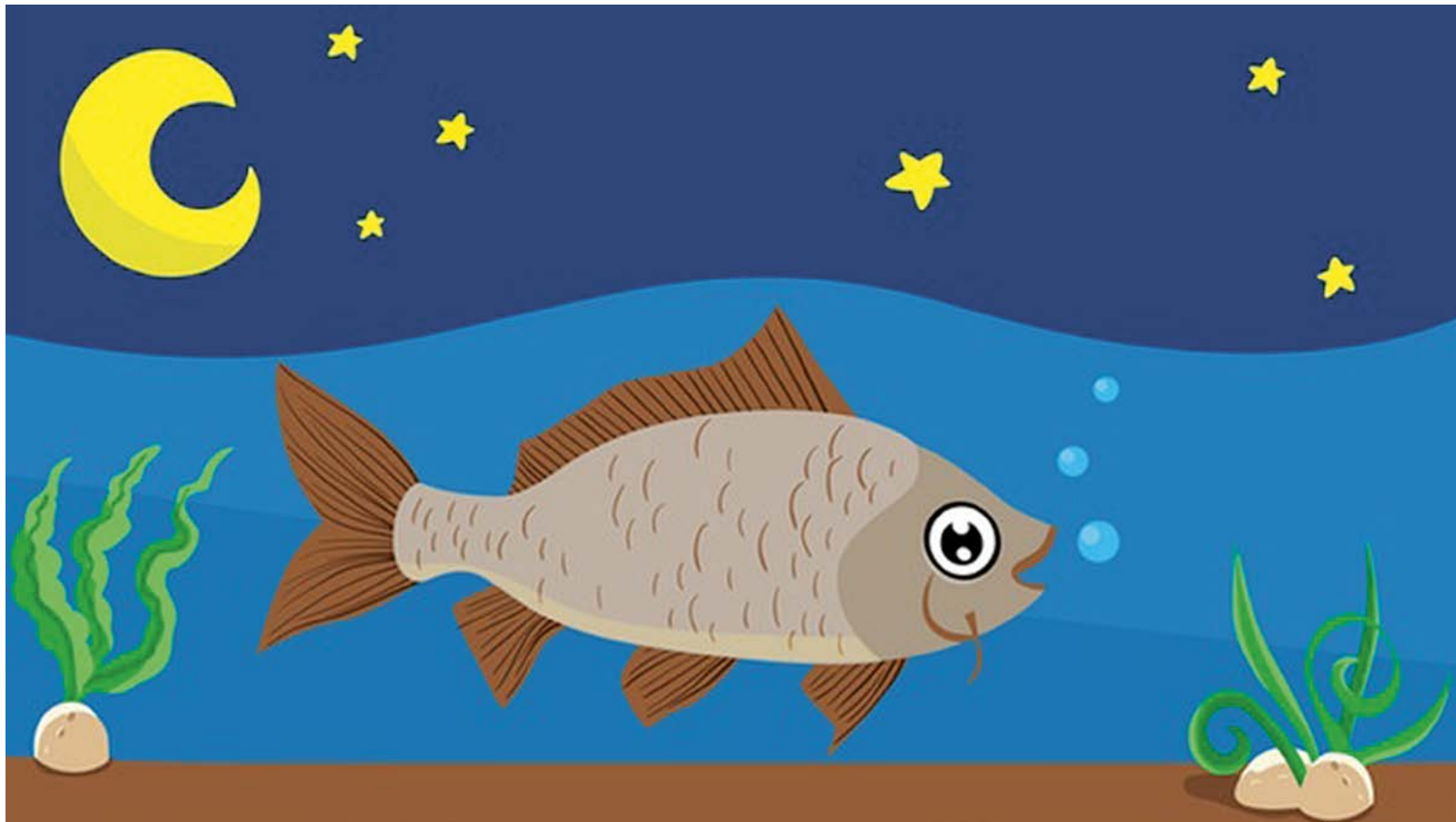


Die Kirche Maur – ein Ort des Zusammenkommens und der Andacht.

Bild: zVg

## Eine Weihnachtsgeschichte

## Hugo, der glücklichste Karpfen



Hätte beinahe als Festmahl geendet. Der Karpfen Hugo schwam direkt in Richtung Bratpfanne – doch klein Oscar schenkte ihm ein neues Leben.

Bild: zVg.

**Wie ein Riesenfisch in der Badewanne landete und ein grosses Geschenk zum scheinbar unlösbaren Problem wird. Doch am Schluss lachen alle – und Hugo erhält ein neues Leben geschenkt. Eine Weihnachtsgeschichte von Marianne Siegrist.**

Hoch oben im Norden, genauer gesagt in Schweden, sass der alte Oscar, fest eingekuschelt in eine Decke, auf der Bank vor seinem typisch roten Holzhaus. Gemütlich rauchte er wieder mal eine dicke Zigarre, paffte in die kalte Winterluft und genoss jeden Zug. Das durfte er nur draussen tun, auf Befehl seiner Frau Lynn. Ihm machte das nichts aus bei diesem schönen Winterwetter. Der erste Schnee war letzte Nacht gefallen und hatte alles in eine märchenhaft glitzernde, wunderschöne Kulisse verwandelt.

#### Enkel Erik und die ganze Familie

Ein Tag noch, dann war Weihnachten! Seine Tochter, der Schwiegersohn und der kleine, siebenjährige Enkel Erik waren für ein paar Tage auf Besuch. Das kam selten vor und freute ihn ganz besonders. Mit viel Liebe hatte er alles vorbereitet. Das kleine Haus war prächtig geschmückt mit Zweigen, Laternen und Finnenkerzen. Auch der Weihnachtsbaum stand in der Stube parat, um geschmückt zu werden. Mor-

gen musste er noch beim Fischhändler den obligaten, fixfertig präparierten Karpfen abholen so wie jedes Jahr, und Erik würde ihn begleiten.

Sein Blick schweifte in die Ferne, als er den Lärm eines Schneemobils hörte, das sich rasant seinem Haus näherte. Oh, das war sein Nachbar Björn!

#### Ein überraschendes Geschenk

Eigentlich kam er immer nur, wenn er was brauchte. Was würde es wohl diesmal sein? Mit einem fröhlichen Lachen begrüsst ihn Björn: «Guten Abend Oscar! Nein, heute brauche ich nichts von dir, im Gegenteil, ich bringe dir für Weihnachten ein Geschenk! Komm, schau es dir an, es ist in diesem Holzbottich auf meinem Schneemobil!»

Überrascht und etwas verwundert näherte sich Oscar dem Bottich und hob den schweren Deckel hoch. Nein so was! Ein wunderschöner, riesiger Karpfen sah ihn mit grossen Augen an und zappelte mit seinem Hinterteil hin und her. Die Zigarre fiel ihm fast aus dem Mundwinkel vor lauter Staunen! Verwundert fragte er:

«Sag mir, lieber Björn, wie kommst du zu diesem Prachtexemplar?» Verschmitzt lachte der: «Ich habe ihn auch geschenkt bekommen vom alten Fischer unten am See, einfach so. Ich war zufällig dort und hab zugeguckt, wie er ihn mit dem Netz herauszog. Das war grosses Glück!

Er ist an Weihnachten weg mit seiner Frau und kann ihn nicht zubereiten. Frischer geht nicht! Für meine Frau und mich ist er zu gross, da dachte ich an dich und deinen Besuch! Du hast mir schon so oft aus der Patsche geholfen, nun kann ich mich revanchieren!»

#### Das Problem ist noch grösser als der Fisch

Oscar konnte es kaum glauben und lachte laut! So was hatte er noch nie erlebt. Einen lebenden Karpfen als Weihnachtsgeschenk! Mit einem festen Händedruck bedankte er sich und erwiderte:

«Na dann Björn, nehme ich dein Geschenk an, aber nur, wenn du und deine Frau an unserem Weihnachtessen teilnimmt. Der ist auch für uns viel zu gross.» Das Angebot nahm Björn gerne an. Es ging doch nichts über eine gute Nachbarschaft! Ans Töten des Karpfens dachte in dem Augenblick keiner der beiden Männer, denn sie hatten ein anderes Problem. Im engen Bottich konnte der nämlich nicht bleiben, darum kam Oscar die glorreiche Idee, ihm in der Badewanne Asyl zu gewähren.

#### Ab in die Badewanne

Lynn, seine Frau schüttelte verwundert den Kopf, als die beiden Männer schnaufend mit der

Fortsetzung auf Seite 6...



Weihnachtsgefühl mit einem Hauch von Pippi Langstrumpf. In Schweden liegt der Schnee wie eine riesige Daunendecke über der Landschaft.

Bild: zVg.

schweren Last im Badezimmer verschwanden. Die Wanne wurde bis gut zur Hälfte mit Wasser gefüllt, und mit vereinten Kräften schafften sie es, den zappelnden Karpfen hineingleiten zu lassen. Bald versammelte sich die ganze Familie im engen Raum und bestaute den grossen Mocken. Der kleine Erik war ganz aufgeregt, denn in echt hatte er so ein Riesending noch nie gesehen. Auf dem grauen Rücken glänzten grosse und kleine braune Tupfen, und der Bauch war leuchtend orange. Sein Mund öffnete sich in regelmässigen Abständen zu einem runden Loch, als wollte er «oh» sagen. Mama Lynn war weniger begeistert. Sie machte sich Gedanken, wie Oscar den wohl schlachten wollte. Reibungslos würde das bestimmt nicht über die Bühne gehen! Endlich kehrte ein bisschen Ruhe ein und Björn verabschiedete sich. Erik holte einen Schemel und setzte sich begeistert vor die Badewanne. Seine Gedanken purzelten wild durcheinander. Mit Argusaugen beobachtete er jede Bewegung des Karpfens und spürte instinktiv, dass er sich in Gefangenschaft nicht wohlfühlte.

### Ein Flöcklein nach dem anderen

Vielleicht hatte er Hunger? Schnell sprang er zu Oma Lynn, die dem kleinen Buben einen Becher Haferflocken gab. Eifrig streute er ein paar ins Wasser und siehe da, mit grossem Appetit verschwand ein Flöcklein nach dem anderen im runden Fischmund. Fasziniert guckte Erik zu und fand ihn von Minute zu Minute schöner! Was für ein Name wohl zu ihm passen würde? Da fiel ihm der Name Hugo ein, wie in der Geschichte, die er letztthin in der Schule gelesen hatte. So wurde aus dem Karpfen ein Hugo, und alle sprachen ihn mit diesem Namen an. Hugo hier und Hugo da, es drehte sich alles nur noch um ihn. Jeder Toilettengang dauerte bei allen doppelt so lange, und Erik musste man regelrecht hinauskommandieren. Er verbrachte die meiste Zeit auf dem Schemel bei seinem neuen Freund.

### Vorbereitungen in der Küche

Fieberhaft dachte er über eine Lösung nach, wie er ihn vor dem nahenden Ende bewahren könnte. Irgendwie musste er ihm doch helfen! Aber wie? Der kleine Bub schlief schlecht in der folgenden Nacht. Er wälzte sich hin und her und träumte von einer heldenhaften Rettung, in der er die Hauptrolle spielte. Oscar ging's auch nicht besser. In seinem Kopf war ein einziges Chaos. Wie nur sollte er diesen Hugo möglichst schmerzlos ins Jenseits befördern? Er, der keiner Fliege was zuleide tun konnte! Das war wirklich eine heikle Angelegenheit! Die Erfahrung dazu fehlte ihm gänzlich. Hatte er sich zu viel zugemutet? Am nächsten Morgen drängte ihn Lynn, endlich vorwärtszumachen, da sie bereits in der Küche am Vorbereiten war und es nun zu spät sei, zum Fischmarkt zu fahren. Was für ein Stress!

Aufgeregt telefonierte Oscar Björn und bat ihn um Rat. Björn holte tief Luft und gestand zerknirscht, dass er so was auch noch nie gemacht habe. Das sei eben auch einen Grund gewesen, ihn weiterzuvorschenken. Ach du meine Güte, was nun? Sein Schwiegersohn könnte das vielleicht machen, überlegte sich Oscar. Das war der letzte Ausweg! Er schaffte das bestimmt! Kaum ausgesprochen schüttelte der heftig verneinend den Kopf und meinte lautstark, dass er so was niemals tun könnte, nie und nimmer! Dann eher verzichten und halt keinen Fisch essen! Das hörte Erik bis ins Badezimmer und sprang mit einem Satz von seinem Schemel hoch. Das war die Lösung! Keinen Fisch essen!

### Das geschenkte Leben

Jubelnd sprang er zu Oscar und schaute ihn mit grossen, bittenden Augen an: «Opa, wir könnten Hugo das Leben schenken und ihn wieder zurück in den See bringen! Das wünsche ich mir am allermeisten für diese Weihnachten! Er ist doch mein Freund!» Was gab es da noch zu erwidern? Eigentlich gar nichts. Alles war gesagt. Liebevoll strich Opa Erik über den Kopf und nickte erge-

ben. Ja, das war wohl wirklich die beste Lösung. Ihm plumpste dabei ein Stein vom Herzen. Es dünkte ihn, dass es für alle hörbar war. Ohne viele Worte wurde Hugo von neuem in den Bottich verladen. Er verhielt sich dabei ganz still, als wüsste er, was nun passierte. Sorgfältig luden sie die wertvolle Fracht auf den Schlitten und banden sie fest. Endlich konnte es losgehen, und alle waren dabei. Sogar Lynn nahm sich Zeit, um mitzugehen. Sie wollte dabei sein, wenn dieser Weihnachtskarpfen, statt in ihrer Bratpfanne zu brutzeln, in die Freiheit entlassen wurde! Küche hin oder her, die konnte warten. Gab es halt mal nur Kohl mit Salzkartoffeln, das war schnell gekocht. Ein breites Lächeln huschte über ihr Gesicht, als hätte sie das längst gewusst.

### Leise blubberts im See

Warm eingepackt stapften sie los! Langsam wurde es dunkel. Am Sternenhimmel schien der Mond auf den frisch verschneiten Weg herunter und verbreitete einen hellen Schein. So erreichten sie nach einer Weile mit sicherem Schritt den kleinen, nahe gelegenen See. Der Bottich wurde an eine ebene Stelle getragen, sanft gekippt und der Deckel aufgemacht. Erik hatte ganz rote Wangen vor Kälte und Aufregung. Nun war es so weit, der Abschied von Hugo war da. Alle schauten gespannt zu, wie er sich um die eigene Achse drehte und dann ... schwupps, mit einem kleinen, eleganten Sprung im See verschwand. Es blubberte ganz leise an jener Stelle, und ein paar Blasen stiegen an die Oberfläche. Friedliche Stille umfing die kleine Familie. Jeder war auf seine Art ergriffen und zufrieden mit diesem Happy End! Ein solch spezielles Weihnachtserlebnis gab es bestimmt nie mehr.

Erik hätte vor lauter Glück am liebsten die ganze Welt umarmt! Leise flüsterte er in die dunkle Nacht: «Mach's gut, Hugo, und lass dich nie, niemals wieder einfangen.»

Marianne Siegrist

Panorama

# Die Bilder der Woche

**Das gab zu reden:**

- Hochwasser am Greifensee
- Weihnachtsmänner auf grossen Töffs
- Proviantboxen Made in Maur
- Jahresabschluss der Wandergruppe

Zusammengetragen von:  
Thomas Renggli



Land unter: das Wasser an der Schiffplände im Vormarsch.  
Bild: DW

## Hochwasseralarm am Greifensee

Nicht nur die Kinder hätten sich weisse Weihnachten gewünscht. Doch leider wird wohl erneut nichts daraus. Niederschlag ergoss sich zwar zur Genüge über unsere Gemeinde – allerdings kam er fast nur in flüssiger Form vom Himmel: Mitte Monat in solchen Massen, dass am Greifensee Hochwasseralarm ausgerufen wurde und die Spaziergänger Umwege in Kauf nehmen mussten.

Auf dem Höchststand befand sich der Pegel rund 40 Zentimeter über der kritischen Grenze. «Läuft man vom Schiffssteg in Maur in Richtung Fällanden, hat man bald nasse Füße», sagte eine Hundebesitzerin und nahm ihren Dackel voller Sorge vom regendurchtränkten Kiesweg hoch. In Maur mussten am Schiffssteg Notfallmassnahmen ergriffen werden. Mit Paletten wurde der Steg bei der Schiffplände erhöht, damit Passagiere die Schiffe mit trockenen Füessen erreichten – und nach der Überfahrt nach Uster keine neue Socken anziehen mussten.

TRE



Lotte Brunner (l.) mit Wanderkolleginnen. Bild: CL

## Weihnachtsmänner mit viel PS

Esel oder Schlitten? Nein, manchmal fahren Samichläuse und Weihnachtsmänner auch auf schweren Harley-Davidsons zu den Kindern. Am vergangenen Samstag war es in Maur wieder so weit. Acht Tage vor Ankunft des Christkinds statteten die Chläuse unserer Gemeinde einen Besuch ab.

Die rockigen Frauen und Männer verwandelten sich in Weihnachtsmänner, Schmutzlis, Rentiere und Engel, dekorieren aufwändig ihre Harleys und verteilten Samichlaus-Säckli, Mandarinen und Nüsse an die Kinder. Vor allem brachten sie an diesem kühlen Samstag im Scheine der Adventkerzen und im wohligen Glühweindampf viel Wärme nach Maur. Und mittlerweile dürfte auch dem letzten Festtagsmuffel klar sein: Weihnachten steht vor der Tür.



Chlaus-Zeit – die barmherzigen Harley-Fahrer.

Bild: zVg

## Schön designte Boxen statt schnöde Tupperware



Marianne Schatt vor ihren neuen Boxen.

Bild: CL

Beim Wandern kam der Maurmerin Marianne Schatt die Idee, dass sie etwas «Gescheites» für den Picknick-Proviant erfinden möchte; Tupperware oder gar Plastiktüten waren nicht nach ihrem Geschmack. Etwas Neues musste her, aber aus dem bestehenden Angebot herausstechen und multifunktional sein. Gedacht und nach dreijähriger Entwicklungs- und Produktionszeit getan: Am letzten Samstag war es so weit und Frau Schatt durfte anlässlich einer Vernissage dem Publikum ihre acht verschiedenen Boxen aus rezyklierten PET-Flaschen vorstellen. Der Clou dabei ist, dass jede Box einen Bergnamen, also z.B. Hörnli oder Chäserrugg, inkl. Wanderanleitungen und Tipps enthält.

Die Sujets auf den Boxen sind von Marianne Schatt selber gemalt und es gibt sie in nur einer Grösse – aber gerade genug gross, um darin das Wichtigste für Wanderungen oder den Haushalt aufzubewahren. Ab einer

gewissen Menge kann die Box auch noch z.B. mit einem Firmenlogo etc. individualisiert werden. Marianne Schatt hat bereits neue Ideen für nächste Wanderungen und die entsprechenden Boxen. Die multifunktionalen Boxen sind zu beziehen unter: [www.boxforyou.ch](http://www.boxforyou.ch). Füllen muss man die Boxen allerdings selber.

CL

## Wandern bis fast nach Venedig

Lotte Brunner von der Wandergruppe Maur lud am 14. Dezember zum traditionellen Jahresabschluss in den Polterkeller. Auf dem Programm stand das beliebte Jahresessen mit Rückblick auf die vergangenen Monate. In 26 Wanderungen legten die Maurmer Wanderinnen und Wanderer über 300 Kilometer zurück – also von Binz bis (fast) nach Venedig. Die hochklassige Verpflegung – Rindsvoressen mit Spätzli und Rotkraut (oder Polentaschnitte) – konnte wandernd «abverdient» werden. Vor dem Lunch stand eine Kurztour von Ebmatigen nach Looren auf dem Programm. Dies war ein Vorgesmack auf die spannenden Touren im neuen Jahr. Lotte Brunner freut sich über viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

CL

# Best of 2023

## BUCH

### Stephanie Kamm



### Dem Harry-Potter-Virus erlegen

Vor über 22 Jahren in einem Englischkurs lieh mir eine Kollegin ein Buch aus. Es war «Harry Potter and the Philosopher's Stone». Mit diesem Buch erfasste mich das Harry-Potter-Virus. Die magische Welt mit all ihren Abenteuern fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Diese Bücherreihe habe ich schon zigfach gelesen. Nun endlich Band drei in einer Spezialausgabe von Mina Lima. Ein ideales Weihnachtsgeschenk für alle Harry-Potter-Fans. Und vielleicht, vielleicht liegt es ja auch unter meinem Weihnachtsbaum!

### Dörte Welti



### Wie es zur globalen Machtverteilung kam

Mehr als einmal habe ich mich im zu Ende gehenden Jahr in das Buch «Weltordnung» (noch besser in engl.: «World Order») vertieft. Henry Kissinger – ja, ich weiss, er ist nicht unumstritten –, der vor ein paar Tagen 100-jährig verstorben ist, hat mit diesem Buch einen Abriss der Weltgeschichte geschrieben, der eine Übersicht darüber gibt, wie es – aus seiner Sicht – zum Ist-Zustand der Machtverteilung Mitte der 2010er-Jahre gekommen ist. Das macht die Gesamtlage nicht besser, aber man versteht die historischen Zusammenhänge.

### Christoph Lehmann



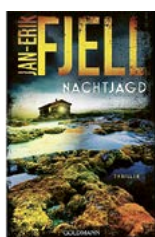
### Javier Marias – Tomas Nevinson

Nach seinem Tod 2022 erschien Javier Marias' letzter Roman. Man kann diesen als eine Art Fortsetzung seines vorletzten Werks «Isla Berta» lesen und auch eine Art Konzentrat mit Personal aus früheren Werken. Marias' Werke sind grosse Literatur mit einem unnachahmlichen «Marias-Sound». Sein geheimnisvolles Changieren zwischen all dem uns Vertrauten und gleichzeitig dem Fremden gespielt mit Bezügen zu Shakespeare ist sinnlichstes Lesevergnügen bis in die innerste Zerissenheit seines Romanpersonals.

### Thomas Renggli



### Gemetzel im hohen Norden



Seit ich irgendwann an der Jahrhundertwende das erste Mal ein Buch von Henning Mankell in die Hände gekriegt habe, bin ich fasziniert von nordischen Krimis und ihrem Mix aus Melancholie, Düsternis, dem Grauen des Alltags – aber auch ihrer vermeintlichen Normalität. So bin ich in den Herbstferien auf «Nachtjagd» vom norwegischen Autor Jan-Erik Fjell gestossen. Es war quasi eine Zufallsbekanntschaft, aber eine, die mich nicht mehr losliess. Eine temporeichere, spannendere und intelligenter konstruierte Handlung habe ich zwischen zwei Buchdeckeln kaum einmal erlebt.

## MUSIK

### Mit Al Bano und Romina Power in der Stube

Mal mag ich Katy Perrys «Roar», dann rührt mich Bligg mit «Milchstrass» zu Tränen, oder Alan Parsons' Project entführt mich mit «Tales of Mystery and Imagination» in eine andere Welt. Und dann muss ich einfach in Erinnerungen schwelgen und geniesse die Live-CD vom Abschiedskonzert von Unheilig. Für mich das beste Konzert aller Zeiten. Aber an Weihnachten liebe ich das Traditionelle. Wenn die Lichter an meinem Tannenbaum brennen und wir Geschenke auspacken, dann singen Al Bano und Romina Power ihr «Weihnachten bei uns zu Hause» und Céline Dion verzaubert alle mit ihrer tollen Stimme vom Weihnachtsalbum «These Are Special Times». Und dann ist die Welt in Ordnung.

### Die «andere» Tina Turner



Beyond Music ist ein Musikprojekt, das die Musiktherapeutin Regula Curti und ihr Mann Beat initiiert haben. Eine der ersten Produktionen war die CD «Beyond» unter Mitwirkung von Regula Curti selber, Tina Turner († 2023) und der aus Tibet stammenden Sängerin Dechen Shak-Dagsay. Faszinierend schöne Tracks, die mir in diesem chaotischen Jahr Ruhe und Hoffnung vermittelt haben.

### Lana Del Rey

2023 veröffentlichte Lana Del Rey ihr neuntes Studioalbum. Meiner Ansicht nach ihr bislang bestes. Del Rey hat sich inzwischen komplett von allen sozialen Medien zurückgezogen und in einer Art künstlerischem Eskapismus voller sehnsüchtiger Wehmut und lasziver Eleganz in ein Kokon der grossen Gefühle bewegt. Sie schmachtet in einer grossen Gefühlsmaschine jenseits von Naturalismus und sozialdemokratischem Betroffenheitskitsch. Die Musik, kaum Rhythmus oder Struktur, oft ein schon fast verstimmtes Vintage-Klavier, dazu ein Orchester und dann diese Stimme. Sie berührt mich, wie ihre Lyrics, wie kaum eine andere Sängerin das tut.

### Rolling Stones

Mein Herz gehört den Beatles – ohne Wenn und Aber. Doch leider existiert diese Band seit 53 Jahren nicht mehr. Daran konnte auch der in diesem Jahr neu (mit künstlicher Intelligenz) konstruierte Lennon-Song «Now and Then» nichts ändern. Wer aber noch quicklebendig ist – und immer besser wird, sind die Rolling Stones. Mick Jagger und Co. scheinen kein Verfalldatum zu haben. Das Album «Hackney Diamonds» ist ein weiterer Beweis – und die Single «Mess it up» der ultimative Beleg, dass die rockenden Grossväter noch immer die Grössten sind.

## EVENT

## 2024 – Das Ereignis

**Mit dem Ungeheuer von Loch Ness auf Tuchfühlung**

Mein schönstes Erlebnis 2023? Das war meine Reise nach Schottland. Endlich sah ich wieder mal das Meer. Und diese Traumstrände wollten bewandert werden. Auch die magischen Fairy Pools auf Sky oder der Leuchtturm beim Neist Point sind eindrücklich. Ich traf Nessie, das Ungeheuer von Loch Ness, beobachtete stundenlang Seehunde, überquerte Weiden mit unzählige Schafherden mit den allerliebsten Lämmchen und so einigen zotteligen Highland Cows. Ich besuchte die Nekropolis, die Stadt der Toten in Glasgow mit ihren alten viktorianischen Pavillons, Gruften und Denkmälern. Und viele Burgen und Schlösser öffneten mir ihre Tore. Aber das Urquhart Castle war für mich etwas ganz Besonderes.

**Die Chilbi als ultimates Highlight**

Mein absolutes Lieblings-Highlight ist die Chilbi! Ich freue mich schon sehr darauf und das Chilbi-Wochenende (30. August bis 1. September) ist bereits rot in meiner Agenda eingetragen. Worauf ich mich freue? Mich mit Freunden zu treffen, über die Chilbi zu flanieren, tolle Sachen zu kaufen, feines Essen zu

schnabulieren und hier einen Schwatz abzuhalten, dort einen Schwatz, neue Menschen kennen zu lernen und einfach eine gute Zeit zu haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesundes, fröhliches und magisches Weihnachtsfest!

**Cineastische Hochkultur auf der Piazza Grande**

Eines meiner Highlights diesen Sommer war der Besuch des Filmfestivals Locarno, um den Film «Anatomie d'une chute» zu sehen. Die Atmosphäre auf der Piazza Grande ist einfach traumhaft; lange aber hat mich kein Film mehr so mitgerissen wie dieses zweieinhalbstündige Drama mit einer hervorragenden Sandra Hüller als Hauptdarstellerin. Dieser Film hat mir in Zeiten von Netflix & Co. den Glauben daran zurückgegeben, dass es sehr wohl noch sehr gute Filme geben kann, für die es sich lohnt, ins Kino zu gehen.

**Auf und davon mit meinem knallroten Porsche**

Und dann kam Corona: Im Sommer 2020 hatte ich einen ausgedehnten Roadtrip in den Norden mit meinem alten knallroten 944er-Porsche geplant. Dieses Jahr mache ich das endlich wieder, ganz bestimmt. Klar bin ich integriert und fühle mich wunderbar angekommen und zuhause hier, aber ab und zu braucht mein Hirn eine Portion freie Sicht auf das Meer und ganz viel Horizont. Man soll solche Vorhaben nicht aufschieben, zumal der Zahn der Zeit an beidem nagt, am Classic Car wie auch an der Fahrerin...

**Loriot für immer**

Nicht eigentlich ein Event – aber der 100. Geburtstag des unsterblichen Loriot. Die vielen Gedenksendungen gaben mir die Gelegenheit, Loriot's Person und sein Werk wieder einmal in vollen Zügen zu geniessen. Der grosse Humorist betrieb seine Kultur-Manufaktur mit preussischem Ernst. Seine Sketche, seine Comics sind keine Schnellschüsse, sondern minutiöse Generalstabsübungen, die keine Brüller erzeugen, sondern feinsinniges und beglückendes Kräuseln an der Gehirnrinde.

sondern minutiöse Generalstabsübungen, die keine Brüller erzeugen, sondern feinsinniges und beglückendes Kräuseln an der Gehirnrinde.

**Hoffen auf ein Ende des Konflikts in der Ukraine**

Das Ereignis im Jahr 2024 wird hoffentlich der Sieg der Ukraine und der Zerfall des aggressiven und kolonialistischen Russland sein. Die Chancen dazu sind intakt. Jeder Krieg endet mit einem Frieden und so gibt es 2024 hoffentlich einen solchen Friedensvertrag, welcher der Ukraine wieder eine Perspektive zu Freiheit und Eigenständigkeit gibt. Vor allen anderen wichtigen und schönen Ereignissen im Jahr 2024 – wäre dies das wichtigste und vielleicht bietet die Schweiz ja die Bühne dazu.

**Ballett ohne Grenzen**

Es war eine magische Nacht – aber eine mit traurigem Hintergrund. Zwölf Tänzerinnen und Tänzer aus der Ukraine und aus Russland traten Anfang Februar im Zürcher Kongresshaus im «Ballett ohne Grenzen» auf – mit der ukrainisch-schweizerischen Ballerina Laura Fernandez-Gromova als einer der Hauptattraktionen. Die 26-jährige Wollerauerin hatte in St. Petersburg und Moskau auf den grössten Bühnen Russlands getanzt. Nun musste sie nach Hause zurückkehren – und bot eine gleichermassen leichtfüssige wie schwermütige Gala. Ihre Message: Kunst kennt keine Grenzen – und schon gar keinen Krieg.

**Die Rad-WM 2024 macht Maur zum globalen Dorf**

Schlechte Laune wurde schon fast à discrétion verbreitet. Auch in dieser Zeitung. Die Rad-Weltmeisterschaften, die uns im kommenden September beehren, kappen die Verkehrswege, behindern das Gewerbe und dienen der rot-grünen Zürcher Stadtregierung als Vehikel der politischen Ideologie. Doch man kann es auch anders sehen: Dank der WM rückt die Gemeinde Maur vorübergehend ins Zentrum des globalen Sports und kann ihre wunderschönen Seiten bis ans andere Ende der Welt präsentieren. Und vielleicht gewinnt ja sogar eine Schweizerin oder ein Schweizer das eine oder andere Rennen. Spätestens dann dürfte auch in Maur gebubelt werden.

# SCHÖNE FESTTAGE UND

Schöne Weihnachten und  
ein farbenfrohes neues Jahr.  
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

ASM  
Andreas Schnetzer Malergeschäft



## Verschenken Sie Wohlfühlmomente

mit einer Fusspflege oder einer  
Fussreflexzonenmassage

## GESCHENKGUTSCHEINE

erhältlich bei

Fusspflege Brigitte Bachmann  
Zelglistrasse 17, 8122 Binz  
Tel. 079 831 46 02  
bb-fusspflege@bluewin.ch

## Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

## Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz  
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76  
Fax 044 251 49 91  
www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

## Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch



## Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Erziehungskurse, Einzel- und  
Gruppenunterricht, geführte  
Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

DIE HUNDESCHULE

NEU IN MAUR:

## GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur  
Tel. 044 / 826 14 00  
godis.autocenter@bluewin.ch

Immobilienvermittlung  
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung  
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

**Marco Müller**  
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1  
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



EIN GUTES NEUES JAHR!



Dankeschön!

Allen Kundinnen und Kunden für die Treue und für das Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein hübsches und glückliches Jahr 2024!

Marcella Verrone, Margrit Kalt und Sharon Freiburghaus

Coiffeur Neuhof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF  
COIFFEUR



MOWER-PROFI GmbH  
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte  
Forstgeräte & Kettensägen  
Reparaturen aller Marken



Motorsägen ab CHF 285.-

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

bitzer  
sanitär+heizung

Frohe Festtage  
und ein  
glückliches  
neues Jahr!

Betriebsferien  
22. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024

24h Pikett-Dienst  
044 878 11 88

www.bitzer-ag.ch

Bitzer Sanitär AG • 8124 Maur  
Tel. 044 980 18 56 • info@bitzer-ag.ch

Feiertage gerettet.

Helene Fischer  
Weihnachtsshow  
ruckelfrei  
geniessen.

Streamen mit  
Highspeed  
Internet  
nur 59.-



GGA:maur  
Genau mit uns.

Sponsored Content zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

## Verzögerungen bei der Nachrichtenübermittlung über das Mobilfunknetz während der Festtage



**Während der Festtage nehmen die privaten Kommunikationsaktivitäten spürbar zu. Es werden Grüsse ausgetauscht, Videoanrufe gestartet und vieles mehr. Diese Aktivitäten können zu punktuellen Verzögerungen führen. Dr. GGA erklärt Ihnen, warum das so ist und welche Alternativen es gibt.**

### Leserfrage:

**Warum kann es während Festtagen zu Verzögerungen bei der Nachrichtenübermittlung über das Mobilfunknetz kommen?**

**Wie entstehen Verzögerungen bei Nachrichtenübermittlungen?**

Es gibt verschiedene Gründe, warum beim Senden von Nachrichten Verzögerungen auftreten. An Festtagen kann es an stark frequentierten Standorten (z.B. Quaibrücke am Silvester) aufgrund der hohen Anzahl von gleichzeitigen Nutzern zu einer Überlastung des Mobilfunknetzes kommen.

**Was sind technische Gründe für eine Verzögerung?**

Bleiben wir beim Beispiel der Quaibrücke. Viele Personen befinden sich an gleicher Stelle und nutzen somit dieselbe Mobilfunkantenne. Dies kann zu einer Überlastung der Antenne führen. Dadurch wird die Geschwindigkeit der Datenübermittlung automatisch reduziert, was Verzögerungen bei der Datenübermittlung auslöst.

**Wie kann ich solche Verzögerungen umgehen?**

Nachfolgend einige Massnahmen, welche helfen können:

- Versenden Sie Ihre Nachricht frühzeitig, bevor die Netzwerke aufgrund des erhöhten Datenaufkommens überlastet sind.
- Nutzen Sie alternative Kommunikationskanäle wie SMS oder Anrufe anstelle von Messaging-Diensten wie Whatsapp, Signal oder Threema.
- WLAN-Verbindungen sind oft stabiler – nutzen Sie wenn möglich WLAN.

Verzögerungen können auch trotz dieser Massnahmen auftreten. Deshalb ist es bei dringenden Nachrichten empfehlenswert, mehrere Kommunikationsmittel zu verwenden.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema haben: ✉ [dr.gga@gga.ch](mailto:dr.gga@gga.ch)

Ihr Dr. GGA



Bild: zVg

Zu vermieten per sofort in 8122 Binz

### Loftwohnung (60m<sup>2</sup>) mit Balkon

Fr. 1750.- exkl. Nebenkosten.

Gesucht wird eine tierliebende, unkomplizierte Person.

Tel. 044 980 43 06 / Mail: [margot@ggaweb.ch](mailto:margot@ggaweb.ch)

### Eingesandtes

## Brennholzgant der Holzkorporation Maur 2024

Auch diesen Winter findet die Brennholzgant der Holzkorporation Maur wie gewohnt am **Dienstag, 2. Januar 2024, statt.**

Die Besammlung ist um **13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlen in Maur.**

An diesem Anlass haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem nachhaltigen Rohstoff Brennholz einzudecken. Es werden Sterholz, Brennholz in langer Form und Abholz angeboten. Es ist auch möglich, Flächen zum Selbst-Aufräumen zu erhalten. Man muss wissen, dass das

Holz frisch geschlagen wurde und noch mindestens zwei Jahre gelagert werden muss. Es sollte auf keinen Fall noch diesen Winter verbrannt werden.

Die guten Abfuhrmöglichkeiten sowie die attraktiven Preisansätze werden auch dieses Jahr wieder eine grosse Käuferschaft anlocken.

Auf ein gemütliches Beisammensein in der Waldhütte freuen sich der Vorstand und der Gantwirt.

**Vorstand der Holzkorporation Maur**



## Infoabend «Auslandaufenthalt»

**11. Januar 2024**  
18:30 - 19:15

Lernarena der  
Sekundarschule Looren

Anmeldung: [sarah.money@afs.org](mailto:sarah.money@afs.org)



**CROWN of india**  
Zürichstrasse 105 | 8123 Ebmatingen | 043 499 0202 | 079 625 9113 | info.crownofindia@gmail.com

**CHRISTMAS Menu**  
VORSPEISE | DESSERTS | HAUPTGANG  
WEIHNACHTSEMPFEHLUNG  
RECOMMENDATION FINE INDIAN CUISINE  
LIEBER GÄSTE,  
UNSER KÜCHENCHEF UND SEIN TEAM WÜRDEN SIE GERNE MIT EINEM MENÜ VERWÖHNEN  
UNSER SERVICE TEAM INFORMIERT SIE ÜBER DAS 3 - GANG MENÜ.  
**99.50 Fr**  
MIT WELCOME DRINK

**Happy New Year 2024**  
GENIESSEN SIE WÄRME UND KALTE INDISCHE GERICHTE  
À DISCRETION  
**49,50 Fr.**  
MIT WELCOME DRINK

## KulturMaur



## Neujahrskonzert 2024



Norea Trio.

Bild: zVg

Die Kulturkommission freut sich, das Norea Trio für das Neujahrskonzert präsentieren zu können.

Am  Sonntag, 7. Januar 2024, um  17.00 Uhr, findet das Neujahrskonzert in der ref. Kirche Maur statt.

Drei Frauen, drei Nationen, eine Leidenschaft: die Liebe zur Kammermusik.

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 ist das Norea Trio, bestehend aus der koreanischen Geigerin Hyunjong Reents-Kang, der bulgarischen Pianistin Petya Mihneva und der Schweizer Cellistin Eva Lüthi, fester Bestandteil der Musikszene.

Das Norea Trio freut sich darauf, Ihnen Werke der Musik von Joseph Haydn, Franz Schubert und Alexander Zemlinsky zu präsentieren.

Anschliessend an das Konzert offeriert die Kulturkommission einen Neujahrspéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl.

Eintrittspreis: CHF 30.00 / CHF 15.00

Ticketreservation: Kultursekretariat Maur

 043 366 13 40 /  Kultur@maur.ch

*Eine Veranstaltung der KulturKommission Maur*

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Pension

## Eine Ära geht zu Ende – Brigitta Straub geht in Pension

Ursprünglich geboren in Genf, verbrachte Brigitta Straub ihre Schulzeit in Kilchberg und Zürich. Bereits bei ihrer ursprünglichen Berufswahl wurde ihre Liebe zu Kindern sichtbar. Sie liess sich an der damals noch so benannten Töcherschule zur Kindergärtnerin ausbilden. Ihre ersten Berufsstationen verbrachte sie in ihrem angestammten Beruf und arbeitete in verschiedenen Kindergärten in der Region.

Zu Beginn der 90er-Jahre absolvierte sie eine Ausbildung zur Spielpädagogin und bewarb sich 1992 als Leiterin des Jugend- und Freizeithauses Maur. Bereits in ihrer damaligen Bewerbung wurden ihre vielseitigen Interessen ersichtlich. Gab sie doch damals, neben Lesen und Musik, Jonglieren und Französisch als liebste Hobbys an.

Während ihrer Berufskarriere im Jugi sah sie unzählige Kinder und Jugendliche kommen und gehen. Als Leiterin des Jugendhauses gelang es ihr über all die Jahre, den Zugang und das Vertrauen der Jugibesucherinnen und



Bild: zVg

-besucher zu gewinnen. Oft wurde sie für ein paar Jahre zu einer wichtigen Konstante und Bezugsperson, bevor die Jugendlichen ins

Erwachsenen entwand. Sie übernahm die Rolle der Ersatzeltern, des Kumpels, der Trösterin und der Helferin in schwierigen Situationen. Aber auch für die Eltern von Kindern und Teenagern leistete Brigitta Straub einiges; konnten diese doch an manchen Abenden mit dem beruhigenden Wissen, dass das eigene Kind zur späten Stunde in der Jugi-Disco gut aufgehoben ist, einschlafen.

Brigitta Straub lag die Nachwuchsförderung immer sehr am Herzen. Sie hat während ihrer beruflichen Laufbahn unzählige zukünftige Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Rahmen ihrer Praktika im Jugi Maur begleitet, ausgebildet und dabei ihr umfassendes Wissen grosszügig weitergegeben. Viele ihrer «Zöglinge» sind heute selber gestandene Berufsleute in den unterschiedlichsten Bereichen der Sozialen Arbeit. Aber nicht nur die Ausbildung der zukünftigen Sozialarbeitenden war ihr wichtig,

*Fortsetzung auf Seite 14...*

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

auch ihre eigene fachliche Entwicklung trieb sie immer wieder voran. Insbesondere das Thema Kommunikation in den verschiedenen Ausdrucksformen interessierte sie.

Im Laufe von 2015 übernahm Brigitta Straub den Aufbau einer Fachstelle Kinder- und Jugendbeauftragte/r in Maur. Wer, wenn nicht sie, hätte diese Aufbauarbeit besser leisten können! Neben ihrem unkomplizierten Zugang zu den Jugendlichen und den Eltern brachte sie ein unglaubliches Wissen zu den lokalen Gegebenheiten, ein Netzwerk, das seinesgleichen sucht, aber auch die notwendige Fachlichkeit mit. Sie packte die neue Aufgabe mit grosser Begeisterung und Engagement an, sodass die Fachstelle heute auf soliden Beinen steht und sich in der Gemeinde sehr gut etabliert hat.

Brigitta hat sich ihre quirlige, spielerische, auf lebenswerte Weise chaotische Art immer bewahrt. Ihre Neugierde am Gegenüber, ihr Interesse an politischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen sind augenfällig. Eine Diskussion mit ihr ist immer spannend, sie scheut sich nie, kontroverse Themen zu benennen und sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen.

Jetzt startet der neue Lebensabschnitt, hoffentlich mit etwas mehr Musse. Wir wissen von ihrer Begeisterung fürs Tauchen und wünschen ihr in naher Zukunft tolle Tauchgänge in spannenden Meeren, Seen und Flüssen der ganzen Welt und hoffen, dass sie dabei ganz vielen farbenfrohen und aussergewöhnlichen Fischen und anderen Meeresbewohnern begegnet. Wir sind überzeugt, dass Brigitta auch oberhalb des

Wasserspiegels weiterhin ein aktives und gesellschaftlich engagiertes Leben führt, vielleicht gibt es auch mal ein paar Minuten, in denen die Jonglierbälle wieder zum Einsatz kommen.

Liebe Brigitta, im Namen des Gemeinderats und deinen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Jugendhauses danken wir dir für all die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Du hast stets dafür gekämpft, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit diejenige gesellschaftliche Wertschätzung erhält, die sie verdient. Dein grosses Herz, deine Toleranz und deine integrative Art werden in der Verwaltung fehlen.

**Gemeinderat und  
Gemeindeverwaltung Maur**

## Pension

## 36 Jahre Unterhaltsdienste – Jack Vollenweider geht in Pension



Bild: zVg

Es gab Zeiten, da wurden Bewerbungsschreiben noch von Hand geschrieben. Ein solcher handschriftlicher Brief mit Lebenslauf und dem obligaten Passfoto aus dem Automaten landete am 4. August 1987 auf dem Schreibtisch des damaligen Gemeindeschreibers.

Darin führte Jakob – genannt Jack – Vollenweider im schönsten Handschrift und wie es sich damals gehörte aus, dass er glaube, den Anforderungen für die ausgeschriebene Stelle als Gemeindearbeiter gewachsen zu sein. Rund 36 Jahre danach können wir mit sehr gutem Gewissen bestätigen, dass Jack Vollenweider damals keine leeren Versprechungen gemacht hat. Bereits in Maur aufgewachsen und seither hier wohnhaft, verfügt er über unvergleichliche Ortskenntnisse, die für seine Arbeit in den Unterhaltsdiensten von grossem Vorteil waren, von

denen aber auch seine Arbeitskolleginnen und -kollegen in der gesamten Verwaltung immer wieder profitieren konnten. Jack Vollenweider kennt die Gemeinde Maur wie seine Westentasche, dies nicht nur über dem Boden, sondern auch unter dem Erdreich, war er doch während langer Jahre der zuständige Mitarbeiter, der sich um die Kanalisationsspülungen gekümmert hat und somit Bescheid über jede einzelne Rohrbeugung weiss.

Über dem Boden sah man Jack Vollenweider oft, wie er konzentriert und mit möglichst wenig Ablenkung die Wischmaschine durch das Gemeindegebiet führte. Diese Arbeiten sind nur zwei aus dem bunten Strauss an täglichen Aufgaben, die er im Laufe der Jahre und zusammen mit seinem Teamkolleginnen und -kollegen verrichtet hat. Wo lässt sich der frühere Slogan der öffentlichen Verwaltung «Im Dienste aller» besser anwenden als auf die Tätigkeiten des Unterhaltsdienstes. Jack Vollenweider hat dieses Credo verinnerlicht. Es war ihm immer ein Anliegen, dass die Maurmerinnen und Maurmer jederzeit eine saubere und ordentliche Gemeinde vorfinden, wo sie gerne wohnen und arbeiten. Besonders am Herzen lag ihm dabei der Winterdienst, welcher der Einwohnerschaft in der Regel erst dann auffällt, wenn er nicht schnell genug erledigt wird und es zu Schwierigkeiten auf der Strasse kommt. Jack Vollenweider hat sich bei seiner Einsatzplanung nicht nur auf die obligaten Wetter-Apps verlassen, sondern sein vielseitiges Wissen über die Natur sowie seine langjährige Erfahrung stets miteinbezogen. Er wusste, wie wichtig es ist, die spezifischen Gegebenheiten auf dem ausgedehnten Gemeindegebiet zu beachten, und dirigierte als langjähriger Einsatzleiter seine Crew durch die frühen Morgenstunden, das Schneegestöber oder über vereiste Strassen.

Während seiner langen beruflichen Karriere bei den Unterhaltsdiensten erlebte er immer wieder Wandel. Sei dies in personeller Hinsicht oder bei der technischen Ausrüstung. Jack Vollenweider stellte sich diesen neuen Herausforderungen. Er freute sich über junge, zupackende Mitarbeitende, die bereit waren, diesen harten Beruf zu erlernen und dabeizubleiben, und gab sein Wissen immer grosszügig weiter. Den technischen Wandel verstand er stets als Fortschritt, sah die Erleichterung, welche die neuen Maschinen und Geräte brachten, und stand allem positiv gegenüber.

Jack Vollenweider geht nun frühzeitig in Pension. Er verlässt die Unterhaltsdienste, die ihm immer auch ein wenig Heimat waren und die er in den vergangenen Jahren massgeblich mitgeprägt hat.


Seine aufgeschlossene Art, sein Humor und sein grosses Wissen, welches er mit allen, die sich dafür interessierten, teilte, werden eine Lücke hinterlassen. Wir werden zukünftig oftmals unsere Informationen zur Maurmer Geografie selbst beschaffen müssen und können nicht mehr einfach fragen: «Jack, wo ist das nochmal?» Der Gemeinderat und das gesamte Verwaltungsteam und natürlich speziell deine Kollegin und deine Kollegen vom Werkhof freuen sich mit dir, dass du zum ersten Mal seit 36 Jahren in diesem Winter nicht mehr telefonisch erreichbar sein musst, um in der Nacht für die Schneeräumung auszurücken. Wir hoffen, dass du spätestens im Frühjahr so ausgeschlafen bist, dass du mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühling wieder vermehrt Zeit findest, Velotouren zu unternehmen und dabei aber nicht vergisst, einen Halt im Werkhof einzulegen.

**Gemeinderat und  
Gemeindeverwaltung Maur**



## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich


## Öffnungszeiten über die Feiertage 2023/2024


Die **Gemeindeverwaltung** bleibt vom  Montag, 25. Dezember 2023, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, geschlossen.





Die **Altstoffsammelstelle** bei den Unterhaltsdiensten in Ebmatingen ist an folgendem Tag geöffnet:


 Freitag, 29. Dezember 2023, von  13.30 Uhr bis 16.30 Uhr


### Pikettdienst Bestattungsdienste vom 25. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024

Bei einem Todesfall zu Hause muss der Hausarzt/die Hausärztin oder die Stellvertretung benachrichtigt werden. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über  052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen sind die Bestattungsdienste Maur, unter  043 366 13 03, an folgenden Tagen erreichbar:

-  Mittwoch, 27. Dezember 2023, von  9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
-  Samstag, 30. Dezember 2023, von  9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann bei den Bestattungsdiensten Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und in der Zollinger Stiftung, Forch, bezogen werden. Online ist die Broschüre unter  [www.maur.ch/todesfall](http://www.maur.ch/todesfall) verfügbar.

Ab  **Mittwoch, 3. Januar 2024**, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr und gute Gesundheit.

Gemeindeverwaltung Maur

Amtlich

## Information zum Stand der Ortsplanungsrevision (Dezember 2023)

Im September 2022 hat die Gemeindeversammlung die kommunale Richt- und Nutzungsplanung festgesetzt. Die mit den von der Gemeindeversammlung beschlossenen Änderungen ergänzte und angepasste Ortsplanungsrevision wurde Ende 2022 der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung eingereicht.

Abgesehen von wenigen einzelnen Punkten hat die Baudirektion die Revision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung im September 2023 genehmigt.

Die Festsetzungsbeschlüsse der Gemeindeversammlung wurden zusammen mit den Genehmigungsentscheiden der Baudirektion des Kantons Zürich veröffentlicht und vom 27. Oktober 2023 bis 26. November 2023 aufgelegt. Die Veröffentlichung erfolgte gleichzeitig im kantonalen Amtsblatt und in der Maurmer Post.

Zur revidierten Bau- und Zonenordnung ist ein Rekurs eingegangen.

Thematisch beanstandet die Rekurrentschaft die folgenden Aspekte: die Überführung ihrer aktuell in der W-1-Zone befindlichen Liegenschaft in eine Wohnzone mit Ausnützungsziffer, die unveränderte Beibehaltung der Vorschrift über Dachformen (Art. 39 Abs. 1 nBZO) und die neue Bestimmung über vorspringende Gebäudeteile (Art. 33 nBZO).

### Weiteres Vorgehen:

Die Stellungnahme des Gemeinderats Maur zum Rekurs wird Anfang Januar 2024 dem Baurekursgericht zugestellt. Der Zeitpunkt der definitiven Inkraftsetzung – oder einer allfälligen Teilinkraftsetzung – hängt vom weiteren Verlauf des Rechtsmittelverfahrens ab.



Abteilung Hochbau und Planung

### Amtliche Publikation des Ergebnisses

## Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Budget 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 86'960 zu Lasten des Eigenkapitals wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Kirchengut wird unverändert auf 9% des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt.
3. Antrag Pfarrhaus Projektierung  
**Die Projektierungskosten für die energetische Sanierung des Pfarrhauses Maur von CHF 150'000 (vormals CHF 200'000) werden genehmigt.**
4. Neuwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission (RPK),  
**Für den Rest der Amtsperiode 2022–2026 wurde Christian Fluor einstimmig gewählt.**

Das Protokoll ist abrufbar unter  [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch) und liegt ab  Montag, 8. Januar 2024, bis Mittwoch, 7. Februar 2024, im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen auf.

### Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet**, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

### Hinweise

Rekurse sind bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Kirchgemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

Evangelisch-reformierte  
Kirchenpflege Maur

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Angebot der Anlaufstelle 60+

## Memory Mittagstisch



Gedeckter Tisch.

Bild: Pixabay

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen, allein oder paarweise, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen.

**Referat von Frau Küttel, Hörakustikerin**

**Wann und Wo**

Monatlich jeden zweiten Dienstag. Im Januar findet das Mittagessen im **Bistro Schützenwis in 8124 Maur** statt.

Nächster Termin: **Dienstag, 9. Januar 2024**

Eintreffen ab 11.15 Uhr, Austausch in der Gruppe um 11.30 Uhr im Anschluss gemeinsames Mittagessen.

**Kosten**

CHF 23.50 pro Person für das Mittagessen

**Anmeldung**

Jeweils bis am Montag vor der Veranstaltung:  
per E-Mail an [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch) oder 043 366 13 11

Anlaufstelle 60+

## Information der Anlaufstelle 60+

## Der Rotkreuz-Fahrdienst braucht Sie!



Bild: zVg

Wir suchen für die Gemeinde Maur freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, die in der Mobilität eingeschränkte Menschen mit dem eigenen Auto zu medizinischen Terminen fahren.

Die Auslagen werden mit Kilometerspesen vergütet und während des Fahrdienstes sind Sie Vollkasko-versichert. Zudem können Sie von einem breiten Kursangebot für Freiwillige profitieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie ergänzende Fragen?

Sie können sich auch direkt beim SRK Zürich melden:

044 388 25 65 oder per E-Mail [fahrdienst@srk-zuerich.ch](mailto:fahrdienst@srk-zuerich.ch).

Webseite: [www.srk-zuerich.ch/fahren](http://www.srk-zuerich.ch/fahren)

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Zürich

Anlaufstelle 60+

## Neues Angebot 60+

## Computeria-Treff in der Gemeinde Maur

Wie installiere ich eine App auf meinem Handy, was muss ich tun, um ein SBB-Ticket online zu lösen, warum funktioniert mein Internet nicht? Dies sind nur einige Fragen, bei denen wir Sie gerne unterstützen. Was immer Sie zum Thema Computer, Handy und Tablet interessiert – im Computeria-Treff erhalten Sie Unterstützung.

**Wann**

jeden zweiten Donnerstag im Monat

**2024**

11. Januar 2024

**Zeit**

14.00 bis 16.00 Uhr – Es ist keine Anmeldung erforderlich



Bild: zVg

**Wo**

Schulhaus Looren Aesch/Forch im Mehrzweckraum bei der Sporthalle  
Es stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

**Kosten**

Kostenlose Dienstleistung

**Leitung**

Freiwillige Supporterinnen und Supporter aus der Gemeinde Maur und Umgebung

**Mitbringen**

Laptop, Tablet oder Handy sowie die jeweiligen Zugangsdaten. Bitte bringen Sie die Geräte vollständig geladen mit.

Auskunft erteilt: Georges Knecht, Leiter Ortsvertretung Maur, [georgesknecht@bluewin.ch](mailto:georgesknecht@bluewin.ch)  
 044 980 27 50 oder Brigitte Graf, Anlaufstelle 60+ [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch) 043 366 13 11

**Anlaufstelle 60+ und  
Ortsvertretung Pro Senectute Maur**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Ergebnisse der Umfrage zu ÖV-ergänzendem Angebot

## «Mybuxi» für Maur?



Bild: zVg

Die Gemeinde Maur hat im Herbst eine Umfrage in der Bevölkerung zum Bedürfnis nach einem «Fahrt auf Verlangen»-Angebot durchgeführt. Dabei wurde abgeklärt, ob zur besseren Vernetzung der Ortsteile das Angebot «mybuxi» eingeführt werden soll. Mybuxi ist eine Kombination aus Bus und Taxi mit einem elektrischen Antrieb. Wie ein Bus wird es von mehreren Personen genutzt, ähnlich wie ein Taxi kann es für Fahrten zwischen beliebigen Haltepunkten über eine App einfach bestellt werden.

An der Umfrage haben 100 Personen aus allen Altersgruppen teilgenommen, davon etwa ein Viertel jünger als 35 Jahre und knapp ein Viertel älter als 65 Jahre. Die Teilnahme unter den Geschlechtern war fast ausgeglichen.

Gemäss Umfrageresultaten decken die Bedürfnisse zur Verfügbarkeit des «mybuxi»-Angebots den ganzen Tag ab, mit einer Mehrheit von 5.30 Uhr bis 0.30 Uhr. Geografisch werden Ziele im ganzen Gemeindegebiet genannt, die allen «Alltagszwecken» dienen. Meistgenannte Gelegenheiten sind in der Umfrage «Ausgang am Abend», «Einkäufe/Besorgungen», «Freizeit/Ausflüge» sowie «Arztbesuche/Therapien/Gesundheit». Aber auch für «Sport und Kultur», für den «Schulweg» und den «Arbeitsweg» würde mybuxi gemäss Angaben der Teilnehmenden genutzt werden.

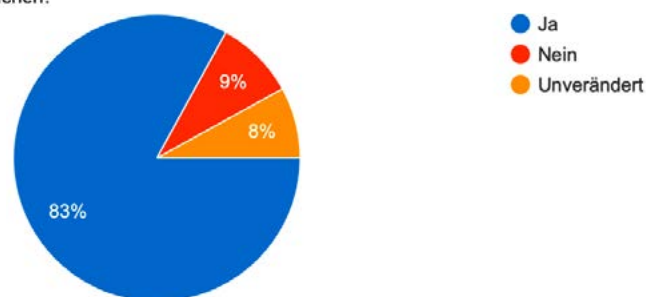
Für Besuche in anderen Ortschaften, wo aktuell ungenügende ÖV-Verbindungen herrschen, wäre «mybuxi» ebenfalls bei vielen Personen gefragt, wie beispielsweise nach Egg, Mönchaltorf und Uster. Einige Teilnehmende wünschen auch eine bessere Anbindung zum Spital und zur Forchbahnstation Zollikerberg, nach Fällanden, Stettbach und Dübendorf sowie zu verschiedenen Destinationen in der Stadt Zürich.

Über 80% der Personen haben zudem angegeben, anstelle des Privatfahrzeugs auch «mybuxi» zu verwenden, wenn es einfach und günstig ist. Aktuell liegt die Anzahl Personenwagen in der Gemeinde Maur mit 588 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner deutlich über dem Schweizer Durchschnitt (540 Personenwagen pro 1000 Einwohner).

Eine überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden ist ausserdem der Meinung, dass «mybuxi» die Gemeinde Maur als Wohn- und Arbeitsort attraktiver machen könnte:

Denken Sie, das Angebot von mybuxi würde die Gemeinde Maur als Lebens- und Arbeitsort attraktiver machen?

100 Antworten



Aufgrund der vielversprechenden Umfrageresultate wird das Angebot von der Energiekommission Maur weiterverfolgt und mit den kantonalen Anforderungen abgestimmt. Das Angebot soll zuerst als Pilot im 2. Halbjahr 2024 eingeführt und bei ausgewiesener Nachfrage in ein dauerhaftes Angebot überführt und vielleicht sogar auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden.

Die Gemeinde Maur bedankt sich bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben und so dazu beigetragen haben, Rückschlüsse zum Nutzungsverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner von Maur zu ziehen.

Energiekommission Maur

## Information

## Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten

Am Samstag, 13. Januar 2024, stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pflegezentrum Forch zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Yves Keller.

Yves Keller, Gemeindepäsident, und Rob Labruyère, Schulpräsident



Rob Labruyère.

Bilder: zVg

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz,**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

**MÄRTEGGE****Liebe Leserin, lieber Leser**

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach, 8127 Forch

**Anliegen:**

Name, Adresse, Telefon:

**IMPRESSUM**

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der  
Gemeinde Maur · Auflage 5400  
Exemplare · Erscheint wöchentlich  
ausser am 29.12.  
Ausfallnummern 2024: 5.1., 23.2.,  
29.3., 3.5., 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,  
27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion**  
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

**Redaktion**  
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch  
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach, 8127 Forch  
✉ redaktion@maurmerpost.ch  
☎079 405 35 46

**Leserbrief**  
leserbriefe@maurmerpost.ch

**Inserateannahme und -beratung**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen,  
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**  
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

**Gottesdienste****4. Adventssonntag**

**Samstag, 23. Dezember 2023**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 24. Dezember 2023**

10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

**Heiligabend**

**Sonntag, 24. Dezember 2023**

17 Uhr, Weihnachtsmesse mit  
Krippenspiel

Kirche St. Franziskus  
22 Uhr, Christmette mit  
musikalischer Begleitung  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

**Weihnachten**

**Montag, 25. Dezember 2023**

10.30 Uhr, Weihnachtsmesse mit  
musikalischer Begleitung  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

**Stephanstag**

**Dienstag, 26. Dezember 2023**

Keine Heilige Messe,  
Kirche St. Franziskus  
10.30 Uhr, Heilige Messe,  
Kirche St. Antonius

**Samstag, 30. Dezember 2023**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Heiliger Silvester**

**Sonntag, 31. Dezember 2023**

10 Uhr, ökum. Silvestergottesdienst  
Ref. Kirche Maur

**Neujahr 2024**

**Montag, 1. Januar 2024**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: MISSIO Sternsinger

**Dienstag, 2. Januar 2024**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: ✉ www.kath-egg-maur.ch

**Erscheinung des Herrn /  
Taufe des Herrn**

**Samstag, 6. Januar 2024**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 7. Januar 2024**

10.30 Uhr, Heilige Messe anschl.  
mit Kirchenapéro  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Epiphanieopfer

**Dienstag, 9. Januar 2024**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

**AUS DER PFARREI****Info für das Sekretariat**

Das Sekretariat bleibt vom 📅 27.12.23  
bis 📅 2.1.24 geschlossen. In Notfällen  
bitte vormittags das Sekretariat in Egg  
unter der ☎043 277 20 20 kontaktieren.

**Friedenslicht von Bethlehem**

Vom 📅 20. Dezember bis 📅 30. De-  
zember haben Sie die Gelegenheit, Ihre  
mitgebrachte Kerze am Friedenslicht bei  
uns in der Kirche anzuzünden und nach  
Hause mitzunehmen. Oder nach dem  
Gottesdienst eine spezielle Friedens-  
kerze für Fr. 5.00 zu kaufen.

**Beichtgelegenheit**

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Liebe Leserinnen und Leser

Wieder ist ein Jahr vergangen. Und wieder bin ich fast mehr erstaunt als erschrocken, wie schnell die Zeit vergeht. War nicht grad eben Advent und Weihnachten? Haben wir nicht gerade eben den Christbaum geschmückt, Pakete eingepackt, Gebäck in den Ofen geschoben? Als ob es gestern gewesen wäre...

Und viele haben wenig Zeit, sich auf Weihnachten einzustellen. Wir sind zu beschäftigt, es läuft einfach zu viel, ich habe so viele Verpflichtungen.

Vielleicht tut es da gut, sich gerade darum auf Weihnachten zu besinnen. Sich ganz bewusst ein wenig Zeit zu nehmen, z. B. um zusammen Guetzli zu backen und den feinen Duft beim Backen zu geniessen oder die Wohnung festlich zu schmücken.

Oder auch sich die Zeit zu nehmen, über das göttliche Kind und seine Geschichte nachzudenken, das wir an Weihnachten erwarten. Darüber, was dieses Kind als Erwachsener alles getan, gesagt, gelitten hat. Wie inspiriert er Situationen begegnen konnte und Worte setzte, die es

wert sind, in die Weltgeschichte einzugehen. «Sorget euch nicht um den morgigen Tag. Jeder Tag hat genug mit seiner eigenen Sorge.» Oder: «Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.» Oder: «Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gott gehört.» Das sind Worte, die zu Recht geflügelte Worte wurden. Um solcher Aussagen willen wurde er auch «das Wort Gottes» genannt. An Weihnachten feiern wir die Besinnung auf den, der als Gottes Ebenbild auf Erden bezeichnet wird.

Es kann guttun, sich auf den ursprünglichen Sinn von Weihnachten einzulassen. Sich die Zeit zu schenken, über Christus nachzudenken, dessen Geburt wir in der dunklen Jahreszeit erinnern. Nicht umsonst wurde sein Geburtsfest in die Nähe des kürzesten Tages gelegt. Die Alten feierten diesen Tag als Tag des unbesiegbaren Sonnenlichtes. Christus selbst wurde so das unbesiegbare Licht.

An Weihnachten sich die Zeit schenken und nachdenken über das Geheimnis, welches Gott heisst.

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas lesen. Weihnachtliche Lieder singen. Nachdenken über die christliche Lehre, dass Gott seinen Sohn auf die Welt sendet, um uns zu zeigen, wie wir leben können. Wie wir ein inspiriertes Leben führen können. Weihnachten ist ein Fest der Familie, ein Fest unter Freunden. Und verweist gerade damit über sich hinaus. Dahinter steht auch die Aufforderung, seine so schnell verfliessende Zeit in die grössere Zeit Gottes einzutauchen. Die schöpferische Dimension unseres Glaubens anzupapfen.

Ich wünsche Ihnen frohe und inspirierte Weihnachten.

**Pfarrer Wilhelm Schlatter**

### ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FEIERTAGE

Vom Montag, 25. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

## GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

### 4. Advent

**Sonntag, 24. Dezember**

16 Uhr Kirche Maur

**Familienweihnacht mit Krippenspiel**

Pfarrer Samuel Danner

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

**Sonntag, 24. Dezember**

22 Uhr Kirche Maur

**Gottesdienst Heilige Nacht**

Christmas Carols beim Weihnachtsbaum

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander

Musik: Alex Stukalenko und

Verena Krause (Sopran)

Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

**Montag, 25. Dezember**

10 Uhr Kirche Maur

**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Musik: Alex Stukalenko und

Diane Lambert (Violoncello)

Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

**Sonntag, 31. Dezember**

10 Uhr Kirche Maur

**Ökumenischer Silvestergottesdienst**

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander

Musik: Brass Band Maur

Kollekte: Aktuelle Nothilfe gem.

ökum. Pfarrkonvent

**Sonntag, 7. Januar**

10 Uhr Kirche Maur

**Gottesdienst**

Pfarrer Samuel Danner

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Winterhilfe Zürich Oberland

### VORANZEIGE

**Ab 4. Februar 2024**

Beginn der 4-teiligen Predigtreihe

zum Thema Kirchenglocken

### KINDER UND JUGENDLICHE VORANZEIGE

**Mittwoch, 10. Januar**

10–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

**Eltern-Kind-Singen**

Leitung: Muriel Moura

**Samstag, 27. Januar 2024**

Schlitteltag Bergün, Infos und Anmeldung:

✉ bernhard.jaeggli@kirchemaur.ch

**Samstag, 17. Februar bis Freitag 23. Februar**

Winterwoche Val Sinestra (Nähe Scuol)

Infos und Anmeldung:

✉ bernhard.jaeggli@kirchemaur.ch

### TERMINKALENDER VORANZEIGE

**Mittwoch, 10. Januar**

19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen

**Liturgisches Abendmahl**

im Raum der Stille

Pfarrer Wilhelm Schlatter

### AMTSWOCHEN

**25. Dezember bis 7. Januar**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 244 83 13

## VERANSTALTUNGEN

## DEZEMBER

## SAMSTAG, 23.12.

## Adventsrundfahrt

⌚ 15.30–18.25 Uhr  
Einstimmung auf die Adventswoche: Fahrt auf dem Greifensee mit Glühwein. Einsteigen ab 15.15 Uhr, Tickets über [sgg-greifensee.ch](https://www.sgg-greifensee.ch). Schiff. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

## DONNERSTAG, 28.12.

## Nordic Walking

⌚ 9–10.30 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 980 03 58. Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## FREITAG, 29.12.

## Dörfli-Preisjassen

⌚ 13.45–17.00 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur.

## JANUAR 2024

## DIENSTAG, 2.1.

## Walkinggruppe Forch

⌚ 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder ✉ [corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

## Brennholzgant

⌚ Ab 13.30 Uhr  
Brennholz lang und Brennholz gespalten als Sterngel, anschliessend Bewirtung in der Waldhütte Stuhlen. Waldhütte Stuhlen. Holzcorporation Maur.

## DONNERSTAG, 4.1. UND 11.1.

## Nordic Walking

⌚ 9–10.30 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 980 03 58.  
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## SAMSTAG, 6.1.

## Schatzhammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30–16 Uhr  
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Adventsfenster-Anlässe

## Freitag, 22. Dezember

Sonja Matzinger [www.sonjagartenart.com](https://www.sonjagartenart.com), Eggenbergstrasse 3, Aesch, Tag der offenen Tür 8–20 Uhr. Familie Mehlfeld, Kirchrain 6, Maur, ab 17 Uhr Garagenapéro.

## Sonntag, 24. Dezember

Offene Weihnacht, Kirche Maur, ab 17 Uhr.

## Burg Maur

⌚ 14–17 Uhr  
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

## «So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatingen»

⌚ 14–17 Uhr  
Führungen auf Anfrage. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

## SONNTAG, 7.1.

## Neujahrskonzert mit dem Norea Trio

⌚ 17 Uhr  
Hyunjong Reents-Kang, Violine, Eva Lüthi, Viloncello und Petya Mihneva Falsig am Klavier mit Kammermusik. Kirche Maur. KulturMaur.

## DIENSTAG, 9.1.

## Memory Mittagstisch

⌚ Ab 11.30 Uhr  
Treffen für Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten und Angehörige. Anmeldung bis Freitag, 5.1. unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail an ✉ [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch). Reformiertes Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Anlaufstelle 60+.

## Walkinggruppe Forch

⌚ 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder ✉ [corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

## Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 10.1.

## Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30–11 Uhr  
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Power Voices – Chorproben

⌚ 19.30–21.30 Uhr

Für alle Sangesfreudigen, auch als Einstieg für ein grosses Musical-Projekt im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Chor Power Voices.

## DONNERSTAG, 11.1.

## Metall-Sammlung

⌚ 6.45–17 Uhr  
Das Metall muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## «Computeria» Maur – Die Welt des Computers spielerisch entdecken

⌚ 14–16 Uhr  
Kostenlos lernen, wie Computer funktionieren: surfen im Internet, Umgang mit Mobile, Einrichten einer E-Mail-Adresse, Online-Banking verstehen und erledigen können. Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

## Spielnachmittag

⌚ 14–17 Uhr  
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

## Infoabend Schüleraustausch im Ausland

⌚ 18.30–19.15 Uhr  
Für Zweit-Sek-Schüler, Dritt-Sek-Schüler und Gymischüler. Mit oder ohne Eltern. Sekundarschule Looren, Lernarena. AFS Intercultural Programs Switzerland.

## Probe Singkreis Maur

⌚ 20–22 Uhr  
Für alle, die Freude am Singen haben. Keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Singkreis Maur.

## FREITAG, 12.1.

## Neujahrspausch 2024 FDP-Maur

⌚ 18–22 Uhr  
Gemütliches Zusammensein mit Kesselfondue und Fleisch vom Smoker. Einladung gilt für Kinder und Erwachsene, bitte anmelden bis Freitag, 5.1. unter ✉ [events@fdp-maur.ch](mailto:events@fdp-maur.ch). Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. FDP Maur.

## Theater «Der gestiefelte Kater»

⌚ 20–23 Uhr  
Tickets über [theaterfaellanden.ch](https://www.theaterfaellanden.ch). Zwicky-Fabrik Fällanden. Theatergruppe Fällanden.

Verantwortlich:  
Dörte Welti

## PERSÖNLICH



Der Zürcher Yves Keller wurde 2022 zum Gemeindepräsidenten von Maur gewählt. Beruflich ist der 47-Jährige in einer leitenden Funktion bei der ZKB tätig. Der zweifache Familienvater bezeichnet sich als Brückenbauer und Teamplayer.

## Darf man als Gemeindepräsident ans Christkind glauben?

Natürlich – in vielen Kulturen ist der Glaube an das Christkind ein wichtiger Bestandteil der Weihnachtstradition.

## Was wünschen Sie sich persönlich?

Es mag abgedroschen klingen, ist aber aktueller denn je: Frieden, mehr Respekt, Toleranz und Zufriedenheit auf der Welt.

## Sie sind ein Präsident des Volkes – und suchen den Kontakt zu den Menschen. Wie viele Apéros haben Sie im Advent besucht?

Gute Frage; ich denke, als Präsident sollte man seine eigenen Interessen zurückstellen und sich verpflichten, das Gemeinwohl zu fördern. Mein Ziel ist es, konkret zu dienen, soziale Verantwortung

## Gibt es ein «gesellschaftliches» Pflichtenheft für einen Gemeindepräsidenten?

Gute Frage; ich denke, als Präsident sollte man seine eigenen Interessen zurückstellen und sich verpflichten, das Gemeinwohl zu fördern. Mein Ziel ist es, konkret zu dienen, soziale Verantwortung

wahrzunehmen und in den vielfältigen Begegnungen Impulse für ein konstruktives Miteinander zu geben

## Welche Veranstaltungen meiden Sie?

Veranstaltungen, die vorwiegend Eigeninteressen bedienen und nicht in einem grösseren Sinne auf das gesellschaftliche Wohlergehen gerichtet sind.

## Wie viel Sinn macht es, angesichts der Stromknappheit Weihnachtsbeleuchtung im Garten aufzuhängen?

Ich denke nicht, dass mit einer LED-Beleuchtung im Garten ein grossflächiger Stromausfall provoziert wird. Licht ist für uns Menschen von grosser Bedeutung, gerade in der etwas trüben Jahreszeit. Daher finde ich es sinnvoll, natürlich immer mit Mass. Wir fahren gut, wenn wir informiert bleiben, Eigenverantwortung tragen und das Gemeinwohl im Auge behalten.

## Wie sieht es bei Ihnen aus?

Bei uns zuhause ist es weihnachtlich dekoriert.

## Verraten Sie uns, was es an Heiligabend bei Kellers zu essen gibt – Fondue chinoise?

Ja genau, wir dürften in guter Gesellschaft sein (lacht) – ich freue mich jetzt schon auf das gemütliche Nachtessen mit der Familie.

## Welche Vorsätze fassen Sie fürs neue Jahr?

Beruflich und in der Gemeinde will ich mit hohem Einsatz am Ball bleiben, auf die wichtigen Projekte fokussieren, diese vorantreiben und dort, wo ich bin, einen Unterschied machen, spürbar und gleichzeitig nahbar sein. Privat möchte ich zusammen mit meiner Familie reisen und etwas Neues entdecken.

Interview:  
Thomas Renggli